

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930**

**33 (1919)**

82 (6.4.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-39975](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-39975)

# Republik

Norddeutsches Volksblatt. — Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland.

Hauptredaktion: Peterstraße 76; Fernsprecher Nr. 58. — Redaktion: Fernsprecher Nr. 1068.

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonntag und Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einfl. Viermarken 1,70 Mk., bei Abholen von der Expedition 1,65 Mk., durch die Post bezogen vierteljährlich 4,68 Mk., monatlich 1,56 Mk. ausschließlich des Postgebühdes.

Verleger: Oldenburg: Haenrich 33; Barel: Sigarenhandlg. (Kullentor); Jener: Postfachzentrale Neue Straße; Norden: W. H. Jans, Hofstraße 10; Einwarden: W. Berlin; Brake: D. Seagemann; Delmechhorst: A. Jordan; Nordsee: H. A. Sarow; Beer: A. Meyer; Worrum: S. Benck, Franz Bablstr. 14

Bei den Inseraten wird die einpaltige Kleinzeile oder deren Raum für die Inseraten in Rühringen-Wilhelmshaven und Ugegend, sowie der Fiktalen mit 30 Pf. berechnet, für auswärtsige Inseraten 50 Pf., bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. Restbetrag 1,00 Mk.

35. Jahrgang.

Rühringen, Sonntag, den 6. April 1919.

Nr. 82.

## An die Rühringer Arbeiterschaft!

Arbeiter, Genossen! Am heutigen Sonntag finden die Stadtratswahlen statt. Die Partei rechnet darauf, daß Ihr Mann für Mann mit Euren erwachsenen Angehörigen Eure Stimme der alten Mehrheitspartei gebt.

Dreißt keine Zersplitterung! Pflügt keine Wahlenthaltung! Laßt Euch nicht durch Phrasen beirren! Ihr würdet Euch damit nur ins eigene Fleisch schneiden!

Die Rühringer Arbeiter konnten bisher mit Stolz sagen, daß sie eine sozialdemokratische Mehrheit im Rathaus hatten, die unter Ausschaltung kapitalistischer Interessen für ihr Wohl arbeitete. Wenn das so bleiben soll, dann müßt Ihr nur wählen die Liste

## Hünlich-Behrens!

### Die Geheimratsfront.

In den Oldenburger Nachrichten wurde vor einiger Zeit die Frage aufgeworfen, ob in Zukunft für Oldenburg ein Ministerium, wie es der Verfassungsentwurf vorsieht, noch notwendig sei. Es wurde dabei darauf hingewiesen, daß wir vor der Revolution nur drei Minister hatten und daß auch diese nicht voll beschäftigt gewesen seien.

Zunächst das letztere zutrifft, brauchen wir nicht ohne weiteres so sagen, gewünscht hätten wir indes, daß diese Stimmen, die jetzt so tapfer einen Abbau vorschlagen, ihre kritischen Bemerkungen über die ungenügende Besetzung dreier Minister schon während der alten Herrschaft gemacht hätten. Ferner will uns die Sache auch deshalb nicht sonderlich imponieren, weil ja die Kreise, die heute sich über die geringste Besetzung einlassen, damals nicht ohne den besten Willen vorhandene Großherzog für sich mit einer guten halben Million besetzt wurde. Weil es ferner dieser Kreise sind, die dem ehemaligen Landbesitzer ad und ja in aller Öffentlichkeit ein rühmendes Träumen nachweihen, und die auch heute bereit sind, dem gegangenen Herren nicht nur ein Maus, sondern auch noch jährlich 10 an die hunderttausend Mark als Pension nachzuwerfen. Also eine besondere Legitimation haben die Nachrichten für ihren heuchlerischen Augenwischling ebensowenig wie die Redakteur Oldenburgerische Volkszeitung, die natürlich in die gleiche Kerbe fällt.

Zunächst ist die Aufstellung der Frage nicht ganz unangebracht und besonders eine Regierung, in der Sozialdemokraten sitzen, muß heutzutage ernsthaft reflektiert sein, an allen Ecken und Enden den sparenden Hebel anzuheben. Die Einsetzung eines neungliedrigen Direktoriums nach dem Abgang des Großherzogs war damals voll gerechtfertigt. Es gab infolge der Unmöglichkeit reichlich Arbeit und zum andern war infolge des Abfalls der Bevölkerung eine ganz entsetzliche Billigkeit geworden als, vorher. Trotz des Neunmännerkollegiums. In diese Verbilligung aber haben die jetzt so kritisch gewordenen Herren nicht das geringste Verdienst. Im Gegenteil, für Rühring war es doch, das alte System — Großherzog und drei Minister — das zusammen eine halbe Million Mark jährlich kostete, bei zu beschaffen. Dabei haben wir nur die direkten finanziellen Ausgaben im Auge, nicht etwa die großherzoglichen Einnahmen aus den Staatsgütern. Nachher man diese hinaus zur Begründung der heutigen Warenpreise, so betrachten die Kosten des „alten Regimes“ nur zwei Millionen Mark im Jahre. Wie gelangt, damals schwebten die Verantwortlichen in allen Lokalen aus, heute aber, wo die Verwaltung jährlich achtzigtausend Mark kostet, finden sie die Sache so teuer. Dabei kommt eine solche jährliche Ausgabe gar nicht in Frage, denn die Tage der notwendigen Verwaltung sind gescheit, sie galten nur als kurzfristiges, vorübergehendes Provisorium.

Soviel wir wissen, ist die Frage der Regierungsbildung bzw. die Zahl der Minister zurzeit noch nicht völlig geregelt. In etwa zwei bis drei Wochen wird die Beratung der Verfassungsvorlage beginnen, bei welcher Gelegenheit ja dann die Sache geregelt werden wird. Entweder wird es sich um ein Dreimännerkollegium oder um ein solches von fünf Personen handeln. Vergessen darf man aber bei Betrachtung der Frage nicht, daß die äußerliche Ziffer nicht absolut entscheidend ist. Außer den Ministern sind in der alten Regierung sechs etwa oberhalb der Zehne in rät e beschäftigt; auch diese werden bezahlt, was ja ganz selbstverständlich ist. Je mehr offizielle Minister nun in Zukunft der Landtag bewilligen wird — denn bei diesem liegt die Entscheidung — umso umfangreicher wird er den Abbau der Geheimratsfront vornehmen müssen! Es wäre vom Standpunkte der obengenannten Kritiker nämlich durchaus kein Erfolg bzw. keine ideale Sachlage, wenn wir zwar nur drei Minister am Staatsfeuer sitzen hätten, aber dann andererseits die bei fernlichen Anlässen schwarzbedorfenen Front der Geheimrate fest und unerschütterlich weiter bestände!

Man sieht also, auch dieses Problem hat zwei Seiten. Trotzdem aber würden wir der Meinung sein, daß selbst, wenn man so wohl auch zu erwarten, das Ministerium aus drei Abgeordneten bestände, ein Abbau der Geheimratsfront zu erfolgen hätte. So ein faktes halbes Dutzend der Herren könnte gut und gern dem wohlverdienten Ruhestand überantwortet werden. Ja, sobald die Eisenbahnen an das Reich abgetreten sind, oder für die Provinzen Albee und Wietfeld verloren haben, was ja wohl alles drei nur eine Frage der Zeit ist, könnten noch einige weitere der Herren folgen. Unter Ziel muß schließlich sein, daß an den verantwortlichen Stellen dem Volk und dem Landtag verantwortliche Männer sitzen, daß aber die alten Bureaukraten, die freilich den Herren Ministern sehr häufig die Arbeit zu tun ersieht, soweit als möglich verschwinden, das erfordert der Geist der neuen Zeit. Dieser Geist muß stehen im Zeichen einer wohlangeordneten Sparbarkeit und in dem der Demokratisierung.

Denn auch diese letztere darf man nicht vergessen. Am liebsten erlösen sich die Massen in den Novembertagen. Und was man im Reich jetzt vielfach durchzuführen sich ansetzt — es wird auch im Reichstag Oldenburg Erfüllung finden müssen.

### Allgemeine religionslose Volksschule in Sachsen.

Der Bescheidungsentscheid der sächsischen Volksammer bezüglich, die allgemeine Volksschule mit Schulpflicht einzuführen, wobei nur der Zeitpunkt der Durchführung noch freilich ist. Die Abschaffung der konfessionellen Volksschule wurde gegen die bürgerlichen Parteien entworfen. Ferner drang folgender sozialdemokratischer Antrag durch: Religionsunterricht wird in der allgemeinen Volksschule nicht erteilt, vielmehr findet in den beiden letzten Schuljahren eine sittliche Unterweisung von mindestens zwei Stunden statt. Die bürgerlichen Parteien erhoben dagegen scharfen Einspruch.

### Keine Truppenlandung in Danzig.

Nach den letzten Meldungen aus dem Lager der Entente scheint die Stimmung dort etwas gebessert zu sein. Sehr wahrscheinlich hat der entlassene Oberland der ungarischen Regierung und die damit verbundene vergrößerte Gefahr des Abzugs der Entente ein wenig gebessert. Wie schon geteilt zu vermuten war, hat die gemeinsame Waffenstillstandskommission in Spaa auf der Landung der Entente, und Pointenungen in Danzig nicht behandelte. Sie werden unter Vermeidung Danzigs einen anderen Weg nehmen. Erzberger läßt seine durch Wolff das in Spaa getroffene Abkommen bekanntgeben. Für diesen heißt es u. a.:

Die Behebung des Abkommens liegt darin, daß eine Landung in Danzig nicht stattfindet. Vor der Unterzeichnung des Protokolls hat Erzberger die Erklärung abgegeben, daß die Aufstellung der Entente über den Artikel 16 des Waffenstillstandsabkommens vom 11. November 1918, monach sich aus dem Artikel für Deutschland die Verpflichtung ergebe, auch die Truppen des Generals Haller über Danzig nach Polen durchzuführen zu lassen sich nicht mit der Auflösung der deutschen Regierung decke. Ferner hat Reichsminister Erzberger vor der Unterzeichnung bei Warschau hoch beantragt und die Zusage erhalten, daß Marshall Foch, weil er für Schiffschiffungen nicht zuständig ist, bei den zukünftigen englischen Schiffschiffungen empfohlen wird, für die Dauer des Durchganges polnischer Truppen durch deutsches Gebiet die deutsche Küstenwache freizugeben.

Die deutsche Regierung hat folgende neue Transportwege vorschlagen: 1. von Stettin über Kreuz-Prüfung, Berlin, Potsdam, 2. von Bismarck, Königsberg und Memel über Rostock, Riga, Grahovo, 3. über Kolzig, Weizen, Riga, Grahovo, 4. über Frankfurt a. M., Weizen, Grahovo, Leipzig, Grahovo, dann weiter über Kottbus, Grahovo, Kottbus. Die deutsche Regierung gewährleistet die vollkommenen Sicherheit der Transportwege. Auf der Grundlage werden Maßnahmen ergriffen werden, damit die auf dem Transit durch deutsches Gebiet befindlichen Truppen alles unterlassen, was Umstände in der Bevölkerung hervorzurufen könnte. Die Transporte werden gegen den 15. April beginnen und ungefähr zwei Monate dauern. Die besetzten Truppen sind für die Aufrechterhaltung der Ordnung gemäß Art. 16 des Waffenstillstandsabkommens vom 11. November 1918 bestimmt.

Aus dem Haag wird gemeldet: Die Verhandlungen über die Frage der Kriegsentfesselung haben infolge auf einem Ergebnis geführt, daß die Kriegsentfesselung für Deutschland von 40 Milliarden auf 30 Milliarden herabgesetzt ist. Dieser Betrag ist innerhalb 30 Jahren zu zahlen. Außerdem soll Kriegsentfesselung in gewissen Grenzen als Schuldverhältnis betrachtet werden. Die Welt wieder aus Paris. Einmütig ist beschlossen worden, daß über die Angehörigkeit rein deutscher Gebiete keine Volksabstimmung vorgenommen werden soll.

### Zusammenlegung der beiden Neuf.

Der gemeinsame Landtag für die beiden Freistaaten Mecklenburg und Vorpommern hat die Zusammenlegung der beiden Freistaaten Mecklenburg und Vorpommern unter dem Namen Volksstaat Mecklenburg beschlossen.



### Theater Burg Hohenzollern.

Sonntag, den 16. April 1919,  
von 10<sup>1/2</sup> bis 12<sup>1/2</sup> Uhr:

## Sinfoniekonzert

ausgeführt vom Musikkorps der  
II. Matrosen-Division, Leitung:  
Herr Musikdirektor F. Wöhlbier.

#### I. TEIL.

1. Dritte Sinfonie A-moll (Schottische) von Mendelssohn-Bartholdy. — Introduction und Allegro agitato — Scherzo assai vivace — Adagio cantabile — Allegro guerriero und Finale maestoso.
2. Szene und Arie aus der Oper „Frelschütz“ von Weber.

## Solistin: Freda Frenske.

#### II. TEIL.

3. Trauermarsch aus dem Musikdrama „Ofterdämmerung“ von R. Wagner.
4. Serenade (No. 2, F-dur) für Streichquartett von R. Volkmann.
5. Erste Orchester-Suite aus der Musik zu „Peer Gynt“ von Edvard Grieg.
  - a) Morgenstimmung.
  - b) Ases Tod.
  - c) Antras Tanz.
  - d) In der Halle des Bergkönigs.

## Bürgervereinsmitglieder!!

### Stadtrat und Stadtvertretung von Rüstingen

werden diesen Sonntag neu gewählt. Es gilt, kommunalpolitisch erfahrenen und tüchtigen Männern und Frauen, die allen an sie herangetretenen Zukunftfragen der Stadt in vollem Maße gewachsen sind, die Stimme zu geben. Kein Gemeindeglieder, dem das Wohl und Gedeihen der Stadt am Herzen liegt, darf sich seiner Stimme enthalten. [378]

### Jedes Mitgliederachte es als seine Pflicht, mit seinen über 20 Jahre alten Familien-Angehörigen zur Wahlurne zu gehen!

Wenn auch die Bürgervereine für bisheriges Vorschlagsrecht an die politischen Parteien abtreten mußten, so mögen die Bürgervereinsmitglieder doch ohne Ausnahme durch den Stimmzettel befehlen, daß, sie nach wie vor befreit sind, das Gesamtwohl der Stadt im bisher von den Bürgervereinen gepflegten vorwärtstrebenden Geiste nach Kräften zu fördern. Rüstingen, den 5. April 1919.

### Der Vorstand des Bürgervereins Bant (früher Bürgervereine Bant und Reubremen).

### Golhaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Im Jahre 1821 eröffnet.  
Der Ueberschuss des Geschäftsjahres 1918 betr. für die Feuerversicherung:  
**20 vom Hundert**

der eingezahlten Beiträge, für die Einbruchdiebstahl-Versicherung gemäß der niedrigeren Einzahlung ein Drittel des vorstehenden Satzes, 23 vom Hundert.  
Der Ueberschuss wird auf den nächsten Beitrag angerechnet, in den im § 11 Abs. 2 der Banksatzung bezeichneten Fällen bar ausbezahlt. Auskunft erteilen bereitwillig die unterzeichneten Agenturen:  
**Gerhard Schwitters in Rüstingen I.**  
**Rob. Abels in Rüstingen II.** [364]

## Ihre Wäsche lassen Sie am besten in der Dampf-Waschanstalt des Berft- Wohlfahrtsvereins

Genossenschaftsstr. 109, waschen.  
::: Fernsprecher 2060/2066. :::  
Sorgfältige und schonende Behandlung  
Ausfärbungen in eigener Nähstube.  
Annahmestellen Börsenstr. 2, Hof  
und Genossenschaftsstr. 109. [372]

## In der Doppelkrone

Täglich  
**Kurt Ohlisch**  
mit seiner Künstler-Kapelle.

Als Einlage!  
**Das Duett Ernst Kruse.**  
Geoffnet, bis 12 Uhr.

Nachmittags 4 Uhr: [353]  
**Kaffee-Konzert**  
Eintritt frei. Eintritt frei.

Es ladet ergebenst ein Otto Perganda.

## Mariensfelder Hof.

Jeden Sonntag:  
**Grosses Tanz-Kränzchen.**

Es ladet freundlichst ein  
D. Gerdes.

## Elysium!!

Jeden Sonntag und Mittwoch:  
**Grosses Tanzkränzchen.**  
Sonntags: Anfang 4 Uhr.  
Mittwochs: Anfang 7 Uhr.  
J. Folkers.

## Theater Burg Hohenzollern.

Sonntag, den 6. April 1919,  
vormittags 10<sup>1/2</sup> bis 12<sup>1/2</sup> Uhr:

## Sinfonie-Konzert

ausgeführt von dem ganzen Musikkorps  
der II. Matrosen-Division unter Leitung  
des Herrn Musikdirektors Fr. Wöhlbier,  
unter Mitwirkung der Solistin  
**Frau Freda Frenske.**

Nachmittags 4 Uhr:  
Der phänomenale Spezialitäten-  
Spielplan sowie vorletztes  
Gastspiel Konrad Leitner.

Abends 8 Uhr:  
Spezialitäten-Vorstellung sowie  
letztes Gastspiel Konrad Leitner.

Vorverkauf von 10 bis 12 und von nach-  
mittags 3 Uhr an, Theaterförsprecher 27.

Kennate: Künstler Konzert.  
In den vorderen Räumen von nach-  
mittags 4 Uhr ab: Kaffee-Konzert.

**Historische**  
Täglich  
Auftreten  
erster  
Künstler!

**Arbeiter-  
Turnverein  
Germania.**

Montag, den 7. April,  
abends 7 Uhr

**Generalversammlung**  
im Stabshausburger Saal.  
Es ist Pflicht eines jeden  
Mitgliedes, in der Ver-  
sammlung zu erscheinen.  
[414] Der Vorstand.

**Achtung!**  
Freiwillige  
Feuerwehr  
Rüstingen  
Bezahl III  
(Reueude)

Dienstag, d. 8. April,  
abends 7 Uhr:

### Generalversammlung.

- Tagesordnung:  
1. Aufnahme  
2. Hebung der Beiträge  
3. Jahresbericht  
4. Wahl des Gesamtvor-  
standes u. d. Ergänz.  
5. Sozialfrage  
6. Verschickenes.  
Das Erscheinen sämt-  
licher Mitglieder ist drin-  
gend erforderlich. [354]  
Der Vorstand.  
W. Ullig.

Allgem. Diszanktenalle  
für den Amtsbezirk  
Büßlingen.

**Hebung**  
der Beiträge vom  
7. - 11. April 1919.  
Beitragszahlung werden  
nur an den Hebungstagen  
angenommen.  
Für die Folge sind die  
Hebungstage vom 1. bis  
10. eines jeden Monats  
festgelegt. Sonntags  
werden Beitragszahlungen  
nicht angenommen. [321]  
Die Kassendirektion

## Achtung! Verband d. Mater

Dienstag, den 8. April 1919, abends 7.30 Uhr:  
**Mitglieder-Verammlung**  
im „Edelweiss“, Börsenstr. 4  
Da wichtige Tagesordnung, ist vollstän-  
diges Erscheinen unbedingt notwendig. [410]  
Der Vorstand.

## Deutscher Transportarb.-Verband

Verwaltungsstelle Rüstingen-Willhelmshaven.

Montag, 7. April 1919, abds. 7<sup>1/2</sup> Uhr:

## Generalversammlung

- im „Edelweiss“, Börsenstr. 4  
Tagesordnung: ---  
1. Quartalsbericht und Abrechnung  
2. Statutenberichtigung, eventuelle Änderungen  
an der Verbandstatute  
3. Verschickenes. [402]  
Die Betriebsvertrauensleute haben für guten  
u. pünktlichen Veranlassungsbezug Sorge zu tragen.  
Ohne Mitgliedsbuch oder Karte kein Zutritt.  
Die Ortsverwaltung.

## Verband aktiver Unteroffiziere der Reichsmarine.

Am Freitag, den 11. April 1919,  
abends 8.15 Uhr:

## Sonderausführung im Stadtkeller (Barthaus). Die vom Hochstafel.

Auffspiel in drei Akten von Stein und Heller.  
Karten von Montag nachmittag 2.30 Uhr ab  
im Verbandsbüro, Jodelstr. 6. [352]  
Der 1. Vorsitzende.

## Voranzeige! Unabhängige Sozialdemokr. Partei

Krisengruppe Willhelmshaven.

Sonntag, 19. April, abends 8 Uhr,  
im **Commodecker Hof:**

## Großer öffentlich. Vortrag

der Genossen Hauptmann a. D. Beerfeldt und  
Carl Eitel.  
Sie sprechen von Beerfeldt über:

## Die Schuld am Weltkrieg Eitel über: [370]

**Was nun?**  
Gäfte willkommen! Eintrittspreis 0.50 Mk.  
Karten von Mittwoch, d. 9. April an, im Verbands-  
büro, Jodelstr. 6, und an der Abendkasse.  
**Bitte ausschneiden!**

## Städtewehr der Städte.

Wochenplan.  
Willhelmshaven:

1. Komp.: Donnerstag, den 10. April, 8 Uhr abends, Kaserne II. T. D.
2. Komp.: Montag, den 7. April, 8 Uhr abends, Kaserne II. T. D.
3. Komp.: Dienstag, den 8. April, 8 Uhr abends, Kaserne II. T. D.
4. Komp.: Sonntag, den 13. April, 10 Uhr vorm., Kaserne II. T. D. Büßlingen.

1. Komp.: Mittwoch, den 9. April, 8 Uhr abends, Kaserne II. T. D.
2. Komp.: Montag, den 7. April, 8 Uhr abends, Kaserne II. T. D.
3. Stadteile Reueude, Schaar usw. gehören zur 2. Komp.

**Sanitätsmannschaften:** Mittwoch, den 9. April, 8 Uhr abds. Turnhalle, Volksschule Wallstraße. Es ist dringend erforderlich, daß alle Mitglieder zu den Übungsabenden pünktlich zur Stelle sind. **Neuanmeldungen sind sehr erwünscht.** Einsendepapiere mitbringen. [395]

## Sozialdemokr. Wahlverein Leer.

Montag, den 7. April, abends 8 Uhr,  
bei **Hilger, Wödecker:** [387]

## Mitglieder-Verammlung

Tagesordnung:  
Berichte vom Bezirkstage und von der Kon-  
gregation. [ferenz in Emden.  
Verschiedenes.  
Mündliches Erscheinen aller Genossinnen und  
Genossen erwartet.  
Der Vorstand.

## Daugasternmoor.

**Empfehle 10 Küchen**  
in Riefenholz, naturalisiert, sehr preiswert.  
**W. Döge, Tischlermeister.**

## Tanzpalast

## Gross-Rüstingen

Bremer u. Grenzstr.-Ecke, Fernruf 855.

Der schönste Saal am Platze!

Sonntag, den 6. April cr.

Von 4 bis 7 Uhr:

## Grosses Familien- Kaffee - Kränzchen

bei gutem Bohnenkaffee  
und Kuchen.

Ab 8 Uhr:

## Grosser Elite-Ball!

Aufführung sämtlicher modernen Tänze.

Zusammenkunft der eleganten Welt

Es ladet ergebenst ein: [301]  
Die Direktion.

## Casseler Hof

beim Bahnhofsübergang Wehlerweg.

Freitag, Sonnabend und Sonntag:

## Großes Bobbierfest

Auf dem Hofe lustiges Karussellfahren.  
Um regen Zuspruch bitten [273]  
Walter Kappelhoff, Einrich Alken,  
Arnold Baumann, Karussellführer.

## Hotel Schütting Varel

Sonntag, den 6. April 1919,

## BALL

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.  
Es laden freundlichst ein [420]  
Borchers & Kunze.

# Colosseum-Lichtspiele

Colosseum.  
Wilhelmshavener Strasse 96/98. Ecke Werftstrasse.

Nach vollständiger Renovierung

Neueröffnung Sonnabend, den 5. April

Weinsalon und Restaurant.

In allen Räumen erstkl. Künstler-Kapelle.

Als Einlage Geschwister Körner.

Gut gepflegte Weine. Prima Biere. Konfitüren.  
Kuchen. Bohnenkaffee und Kakao.

**Motto:** Hast du nach Tagesmühen und Last  
Ein freies Stündchen zum Geniessen,  
So nimm was dir Belagen schafft,  
Um dir dein Dasein zu verüssen,  
Dum lenke du bedacht und munter  
Zum Colosseum deinen Schritt!  
Du, nimmst was dir wohl fehlt mitunter,  
Nach Hause frohe Laune mit.

Anfang des Konzertes 6 Uhr. Aufmerksame Bedienung.

Es bittet um regen Besuch

Die Direktion der Colosseum-Lichtspiele.

!-: Gemütlichster Aufenthalt am Platze! :-:

Musikschule Max Rimbach  
Rüstringen 1, Metzweg Nr. 4. Tel. 979.

## I. Musik-Abend

im Saale der Gewerbeschule, Wilhelmshaven, Roonstrasse 91, am  
Dienstag, den 3. April 1919, abends 8 Uhr.

Ausser den Solovorträgen gelangen  
Orchesterwerke zur Aufführung:

1. Ouvertüre „Der Kalif von Bagdad“ . . . . . Boieldien
2. Militärmarsch . . . . . Schubert
3. Streichquintett „Schlummerliedchen“ . . . . . Fink

Bereits für Friedrichshof gekaufte Karten  
haben Gültigkeit! [232]

Vorverkauf von Eintrittskarten:

Fischer, Musikhaus, Viktoriastrasse 4,  
Tel. 1162. Boss, Zigarrengeschäft, Mitscherlichstr. 24. Schwarzenberger  
(Fr. Wolff & Looser), Zigarrengeschäft,  
Wilhelmshavener Str. 13. Rimbach,  
Musikschule, Metzweg 4, Telefon 979.  
Der Flügel wird bereitwilligst von  
der Firma Hildebrand & Günsel gestellt.

## Cabaret-Café Union

Wilhelmshavener Straße 69.  
Fernruf 474. Fernruf 474.

### April - Programm

Frl. Grethel Uekert . . . . . Liedersängerin  
Frl. Edith Römer . . . . . Tänzerin  
Frl. Hedwig Victor . . . . . Liedersängerin  
(Profongiert) [61]

Frl. Anni Gloye . . . . . Soubrette  
Am Klavier: Frl. Paula Geisel  
Kapellmeister: Otto Drenkwitz

Um regen Besuch bittet  
Carl Rademann.

## Schützenhof :: Rüstringen

Jeden Sonntag:

## Tanzkränzchen

Anfang 5 Uhr! 861

Es ladet frdl. ein: K. Görrissen.

## Kaiserkrone

(im großen Saal).

Sonntag, den 6. April 1919,  
abends 8 Uhr:

## Der Flatterpapa

Originalschwank in 3 Akten von Lentz.  
Neuheit! Neuheit!  
Unerreichter Lacherfolg!  
Nur einmalige Aufführung:  
In der Hauptrolle: Georg Erich Schmidt  
(va-stehste!)

Preise der Plätze: 3.50, 2.50, 1.65, 1.00  
Vorverkauf: [355]  
bei Niemeyer, Markt- u. Bismarckstr.

## Tonndeicher Hof!!

Jeden Sonntag:

## Tanzkränzchen

Anfang 5 Uhr. Anfang 5 Uhr.  
Es ladet freundlichst ein [374]  
H. Woldmann.

## Friedrichshof!

Am Sonntag, den 6. April,

## Grosser Ball

Anfang nachm. 4 Uhr  
wozu freundlichst einladet [299]  
Hans Süßbauer.

## B. B.

Banter Bürgergarten.

Tel. 1187. Besitzer: Karl Dommeyer. Tel. 1187.

### Morgen Sonntag

im grossen Saale (Eingang Café):

Nachm. 4 bis 7 Uhr Familien-Kränzchen  
Abends 8 Uhr Gesellschafts-Ball

Im Café täglich nachmittags und abends

## Künstlerkonzert

Gastspiel Willy Voss

der beliebte Operettentenor.

401

Es ladet ergebenst ein Karl Dommeyer.

## Viktoria-Lichtspiele

Wilhelmshaven, Roonstrasse 17. 381

Heute Sonntag, 6. d. M., nachm. 3 Uhr:  
Grosse Familien- und Kinder-Vorstellung.

# So

inscriert die Direktion der

## Astoria-Diele



Charlotte Dietz-Kapp, Meistarin  
der Vortragskunst.  
Friedel Borchers, Vortragsängerin,  
des grossen Erfolges wegen pro-  
longiert.  
Iris, der Tanzteufel.  
Elly und Arthur, die Tanzphänomen.  
Gerald Mortam, der geistreiche  
Satiriker. [380]

# Metropol

Vordere Räume.

Heute Sonnabend und Sonntag

## Große karnevalistische Abend-Unterhaltung

(Walzerabend).

Spezial-Einlagen der Operetten-Sängerin  
Fräulein Pfeifer-Lehmann.

Es ladet freundlichst ein

W. C. Lübke.

428

## Adler

Theater

Gastspiel  
Paul Pfeiffer.

Heute Sonntag:  
2 Vorstellungen!  
Nachmittags 4 Uhr  
und abends 8 Uhr.

Fliegentüten-  
Heinrichs  
Glad

Rauchen verboten!

## Elisenlust

Gästefest.  
Gewinnliche Wettkämpfe  
Gute Küche.  
Es ladet freundlichst ein  
Paul Pfeiffer

Mariensiel.  
Restaurant  
Sierakowski.

Heute Sonntag: 427

## Tanzkränzchen!!

Saal der  
Gewerbeschule.  
Montag, 14. April  
8 Uhr abends

## Konzert

Foerstel

(Cello)

Schramka

(Gesang)

Budheim

(Klavier)

Karten bei Gatenwigs  
4 und 3 Mk. ausföhl. Steuer  
2.50 u. 1.50 M. ein/dl.

Prinzess-  
Stoffarbe

Wenzels Seifengeschäfte

Ihre Vermählung

zeigen an [393]

Heinrich Renken

Anna geb. Henken

Rüstringen, d. 5 April.

Landesbibliothek Oldenburg

# Arbeiter, Arbeiterinnen in Stadt und Land!

Der 1. Mai wurde im Jahre der Jahrhundertfeier der großen französischen Revolution von dem Pariser internationalen Sozialisten- und Gewerkschaftsverband zum Demonstrationstag der Arbeiterklasse aller Länder bestimmt. An ihm sollte sich in der ganzen Welt das Volk der Arbeit zusammenschließen, um den Klassenkampf zu fördern.

Dieses Ziel der Arbeiter in Deutschland erreicht. Nach der Revolution hat die sozialistische Regierung es als eine ihrer ersten Aufgaben betrachtet, den Achtundzwanzigsten Tag einzuführen. Sie hat ferner das Koalitionsrecht sichergestellt, die Gefändereordnungen und andere Mängelhaftigkeiten beseitigt und den deutschen Volk das freie Wahlrecht gegeben. Mit dem Siege der Demokratie und des Achtundzwanzigsten ist vieles erreicht, um das die Arbeiterklasse anderer Länder noch kämpft, aber nicht alles. Lohnt uns deshalb auch in diesem Jahre am 1. Mai für unsere sozialistischen Ideale durch Veranstaltung von Massenversammlungen, die dem Ernst dieser schweren Zeit ansehnlich sind, demonstrieren. Denn diese Zeiten kann unsere Aufgabe nicht sein, solange als Folge des Krieges Millionen arbeitslos sind und das Gepeinigt des Hungers durch die Länder zieht.

Vor allem aber Ihr Frauen, seit am 1. Mai, da Ihr mit uns seid! Die sozialistische Partei war bis zum Ausbruch der Revolution in Deutschland die einzige politische Partei, die geschlossen für das Frauenwahlrecht eintrat. Wenn Ihr heute das Frauenwahlrecht habt, so dankt Ihr das allein der sozialistischen Revolutionsregierung. Die wenigen Monate seit Durchföhrung des Frauenwahlrechts haben gezeigt, daß keine politische Partei in Deutschland daran denken darf, das Frauenwahlrecht abzuschaffen.

Ihr Frauen, denen die hausherrliche Gleichberechtigung mehr ist als ein Geschenk der Revolution, die Ihr mit ganzer Seele Euch seit Jahren nach der Erfüllung Eurer Wahlrechtsforderung geseht hat, feiert in diesem Jahre den 1. Mai als Euren Feiertag!

Der 1. Mai war auch ein Tag des Protestes gegen Krieg und Militarismus. Nach diesem schrecklichen aller Kriege wird in Europa auf lange Zeit ein Krieg unmöglich sein. Das er für immer werde, dafür demonstrieren wir am 1. Mai. In Versailles sind Kräfte am Werk, die uns auch noch diesem schrecklichen Männermorden den Völkern nicht bringen wollen, den die Völker getötet haben. Deshalb müssen die Völker, die auf ewige Zeiten den Frieden gesichert wissen wollen, am 1. Mai für den Bund der Völker ihre Stimme erheben. Sie härter das gefordert, desto mehr wird das gesamte Ausland einsehen müssen, daß das alte unfreie Deutschland für immer erledigt ist und daß deutsche Völk dafür sorgen, daß der Friede nie mehr gestört werde.

Sie Massen des Volkes müssen aber auch allen denen, die die Zeichen der Zeit immer noch nicht erkennen wollen, am 1. Mai zu verstehen geben, daß die Deutsche Republik keine vorübergehende Erscheinung ist, und daß der Sozialismus in Deutschland unaufhaltsam marschieren wird. Damit das nachdrücklich ausgesagt werde, muß am 1. Mai die Arbeit eisen. Der diesjährige 1. Mai muß die Machthaber von gestern, die nichts gelernt und nichts vergessen haben, lehren, daß die Arbeiterinnen und Arbeiter keineierlei Rückschritt dulden. Sie sind entschlossen, die politischen Gruppen des Reiches auszubauen und den arbeitenden Massen einen entscheidenden Einfluß auf das Wirtschaftsleben zu sichern.

Ihr Schaffenden alle in Stadt und Land, rüftet in diesem Sinne zur Versammlung am kommenden 1. Mai! Berlin, den 4. April 1919.

## Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

### Aus Stadt und Land.

Münchinger, 5. April.

#### Ein letztes Wort!

Der Kampf für die Stadtratsstellen ist mit besonderer Heftigkeit im Gange. Es gelang bei Wöden, sein Ziel, an dem nicht in der Tat unser Interesse auf die besonderen Schwierigkeiten der Wehrheitssozialisten zur Wahl der unabhängigen Liste aufgeföhrt wurde. Die Bürgerlichen wurden dabei nur ganz nebenbei sächlich behandelt. Das kennzeichnet wie im allgemeinen auch hier die Kampfmethode der U. S. P.

Die Mittel, mit denen gearbeitet wurde, waren alles andere als ehrenhaft. Soweit sie das demagogische Maß der üblichen Weise in allzu unerschämter Weise überschritten, haben wir sie bereits zurückgewiesen. Ein Teil der Wahlmänner war furchtbar fündig, so z. B. wenn gesagt wurde, wer künftige Kriege verhindern wolle, müsse die Wille der Unabhängigen zum Vorkommen lassen. Als ob ausgerechnet der Weltkrieg vorgelegt bestimmt die Entscheidung über jedes jedes Eingehen, wer auf sie hereinfällt, dem ist selber nicht mehr zu helfen. Besonders unanständig war, wenn in den Wahlversammlungen den bisherigen Stadtratsmitgliedern, und da natürlich wieder in erster Linie den Wehrheitssozialisten, Dinge in die Schuhe geschoben wurden, von denen jedes Kind weiß, daß sie nicht zu den Tugenden gehören, auf die die Stadtratsstellung irgendwelchen Einfluß hätte.

Am liebsten wurde diese offizielle Maßarbeit noch geföhrt durch die freiwillige Mitarbeit der Einwohner. In ihnen ist in der größten Form das Gefühl, was Gegenstand der Agitation der U. S. P. auf den Arbeitenden ist. Es ist im allgemeinen durch Sozialismus nicht getrieben und von dem Gedanken getrieben, daß dort, wo die Begriffe fehlen, sich zur rechten Zeit irgendwelche Phrasen einstellen.

Laß den Wählern alles mögliche und unmögliche besprochen wurde, verließ sich am Abend. Ihr irgendwelchen Propaganda oder irgendwelchen Aufstellungen darüber, was die unabhängigen Wähler künftig im Stadtrat leisten wollen, blieb aus. Die Wähler sollen aufpassen, wenn ihnen irgendwelche unabhängigen Parteigänger das Wort vom Himmel herunter verprügelt und besonders betont, daß die U. S. P. es besser als die Wehrheitssozialisten machen würden.

Kann sich ein denkender Mensch darauf einlassen? Oder haben die Männer, die die U. S. P. präsentieren - von den Frauen ganz nicht zu reden - wirklich fähig, an praktischen politischen Leistungen aufzuweisen, daß ihre sozialistische Enthusiasmus über jeden Zweifel erhaben ist? Davon kann doch keine Rede sein. Gewiß sind einige Leute darunter, die früher in der alten Partei standen, aber kein einziger von ihnen hat in jener Zeit sich als besonders Vorkämpfer erwiesen. Sie versuchten im allgemeinen oder alle auf ihre Leistungen bei der Revolution und tun so, als ob sie daran besonderen Anteil gehabt hätten im Gegensatz zu den Neuten in der Partei. Demgegenüber muß jedoch darauf hingewiesen werden, daß kein einziger von ihnen dabei besondere Verdienste aufzuweisen kann. Alle sind es erst nachträglich zur Besetzung gekommen, in der die Wehrheitssozialisten die entscheidende geschäftliche Mission vollbracht hätten. Als „Reiniger“ der „Dränger“ und „Euler“ der Revolution“, als die sie rechtlich neuzeit ein Zerkleinerer, kam dabei ihrerseits lediglich in Frage, daß sie sich am Wahltag, nachdem alles schon so gut wie entschieden war, in den Reihen der Wehrheitssozialisten einfinden konnten. Und das ist ein höchst niedriger Lohn für die Verdienste, die sie sich durch ihre Teilnahme an der Revolution erworben haben. Als besondere Leistung verdienen wir das aber beim besten Willen nicht zu rühmen. Und als Maßstab für die Befähigung zum Stadtrat können wir doch wohl nicht ansetzen.

Ueber das Kapitel der früheren wirtschaflichen Leistungen, die die Wehrheitssozialisten der U. S. P. im Stadtrat vollbracht haben, wollen wir besondere Ausführungen nicht machen. Sie liegen so offen zutage in ihrer Unrichtigkeit, daß darüber eigentlich gar kein Wort verloren zu werden braucht. Jedoch können sie zu allem anderen als zu einer Empfehlung für ähnliche Vertreter gelten.

Und daß nun etwa die Wehrheitssozialisten, die die U. S. P. an auswärtiger Stelle ersetzt, ohne Interesse für sich in Konkurrenz nehmen könnten, sozialistische Berennener zu sein, möchten wir erst recht bezweifeln. Wie ihnen dabei zu viel darauf an, daß sie ihren Radikalismus erst dann entdecken, als er ihnen nützlich werden könnte, während sie vorher eben so konsequent der sozialistischen Bewegung den Rücken gekehrt und die Partei in ihrer Wahlhilfe fast bis zum Scheitern verlassen. Wir wollen keinen Menschen einen Reumut daraus machen, ob er früher oder später politisch herantreibt, aber eben in die Partei hineingeworfen wurde, besonders wenn sie aus dem bürgerlichen Lager kommen, können doch wohl nicht ohne weiteres für sich in Anspruch nehmen, in der Arbeiterbewegung erprobte Leute zu sein. Wir sind nicht so leicht zu täuschen, als die meisten Leute auf der Welt sind. Wir haben nicht so viel davon, daß sie sich in ihren Leistungen aufzuweisen. Das heißt aber nichts.

Schließlich brauchen wir aber gar nicht in die Ferne zu schweifen, um die Leistungen unabhängiger Kommunalpolitiker scheinbar belächeln zu können. Die Stadt Württemberg ist zu sehr ein einziger Boden in der glücklichen Lage, eine unabhängige Bürgervereinsorganisation zu haben. Der Führer ein Mann, der sich noch vor ein paar Monaten in der geringfügigsten Weise über den Wert der Kommunalpolitik ausließ und auch dazu an Befähigung nicht mangelte, die als gewöhnlichen Qualitäten eines Mitgliedes des Stadtrats. Die glänzende Vertretung der Bürgervereinsorganisation im Württemberg durch die U. S. P. bestand darüber hinaus, einem nebenstehenden juristischen Hilfsarbeiter einen niedrigen Verdienst auszurufen als ihn die Wehrheitssozialisten und fast alle übrigen Stadtratsmitglieder haben, und sich ferner bei der Abstimmung über die Fiskalität, des neuen wirtschaflichen Stadtrates der Stadt, der Stimme Hug und weise zu enthalten. Was sonst noch daraus werden wird, liegt demselben in der Hand. Aber wir wissen, daß den einflussreichen Leuten der U. S. P. ernst und dringende wird davon, was sich anbahnt, besonders in Bezug auf den Fiskus der U. S. P. Fraktion.

Weg also irgendeine Berechtigung vor zu der Annahme, daß die U. S. P. eine wirklich Garantien gibt für eine beachtliche praktische sozialistische Arbeit in der Gemeinde! Nein, und abermals nein! Es fehlen ihr die einfachsten Voraussetzungen. Nicht die Interessen der Arbeiterklasse werden diese Leute im Stadtrat in erster Linie vertreten, sondern sie werden die Interessen des Stadtrates zum Schutze der eigenen Parteiführer heranzuziehen. Während wie im verflochtenen Vier Part, der die Ehe der Revolution verwirklicht hat, werden auch auf den Stadtrat zugebunden nach immerwährenden Schanden der Wehrheitssozialisten und weichen. Welche Lohnempfänger Arbeiter kann das gleichzeitig sein? Meinem! Wie haben sie ein Interesse daran, daß das nicht geschieht. Darum keine Stimme den Arbeiterrepräsentanten, sondern alle Stimmen der Wille der Wehrheitspartei, die die Namen von Leuten anführt, die durch praktische Arbeit bewiesen haben, daß sie konsequent sozialistisch handeln können.

Ein Haß gegen! Wie wir aus gut unterrichteter Quelle erfahren, beschäftigt der Wehrheitsbund heute abend oder morgen früh mit einem Flugblatt an die Öffentlichkeit zu treten, in dem sogenannte „Entscheidungen“ über das U. S. P. enthalten sein werden. Es wird das deshalb so spät geschrieben, damit diese Entscheidungen dem Volk möglichst spät bekannt werden.

wird also erst in letzter Minute seinen „Materialien“ fad öffnen. Das beweist, daß nur geduldet werden soll. Der Wehrheitsbund rechnet damit, daß eine Entzähnung seines „Materials“ nach der Wahl ihm nicht mehr gefährlich sein kann. Wir werden gegen ausdrücklich auf dieses Maßnahme, damit kein Mensch darauf hereinfällt. Der Wehrheitsbund glaubt anscheinend mit diesem unanständigen Mittel, Profiteure machen zu können, nachdem seine geistigen Inspirationen, die Herren Wehrmann und Frände nicht den Mut gefunden haben, mit ihren Entschuldigungen noch anzutreten, was es hätte geschehen müssen, wenn sie selbst an die Güte ihrer „Entscheidungen“ glaubten, nämlich in den öffentlichen Wahlversammlungen. Die Wehrheitsbündler werden sich aber in der unbesonnenen Wehrkraft der Einwohnerschaft schwer täuschen.

Auf die Neuwahl des Stadtrats und der Stadtratsverwaltung, die morgen (Sonntag) von vormittags 9 bis nachmittags 5 Uhr stattfindet, sei nochmals hingewiesen. Die 18 Wahllokale werden in der heutigen Nummer d. W. vom Stadtmagistrat zum wiederholten Male veröffentlicht mit dem Bemerkten, daß am 14. Wahltag (Wahllokal Grodenstraße) zwei Räume zur Stimmabgabe bereitgestellt sind. Hier wählen auch die wehrheitssozialistischen Soldaten. Stimmberechtigt ist bekanntlich jede über 20 Jahre alte Person (also auch Frauen und Soldaten), die seit mindestens einem Jahre ihren Wohnsitz in München hat. Wir betonen noch darauf, daß die Wahlgesetze nicht nur die wehrheitssozialistischen abhängige Personen, wie Dienstmädchen usw. können ihr Wahlrecht frei und unbehindert ausüben. Das Wahlgeheimnis ist durchaus gewährleistet. Es braucht auch niemand Furcht vor irgendwelchen terroristischen Einflüssen haben, die da und dort sonst im öffentlichen Leben leider aufzuwachen. Es wird in den gleichen Wahllokalen wie bei der Landtagswahl gewählt.

Freiwillige Volkswachen keine Zwangswehren. Es ist kein Direktionsklage darüber geführt, daß in einigen Gemeinden Volkswachen auf Grund des Art. 51 der revidierten Gemeindeordnung gebildet wurden. Ein solches Vorgehen widerspricht der Anordnung des Direktiums vom 14. März d. J. zur Abgabe von Volkswachen, in der es ausdrücklich heißt, daß aus der Bevölkerung waffenfähige Männer, die hinter der Regierung stehen, aufzufordern sind. Ein Zwang zum Eintritt in solche Volkswachen ist nicht ausgeschlossen. Die Wehrer und die Gemeindevorstände sind angewiesen, zu veranlassen, daß bereits gebildete Zwangswehren in freiwillige Wehren umgewandelt werden.

Zwei öffentliche Stadtratswählervereinsammlungen hat die sozialdemokratische Wehrheitspartei für gestern abend einberufen. Am Föhrer über sprach Genosse Hünlich über das Thema Sozialdemokratie und Stadtratswahl. Er führte in andertshatündigen Ausführungen ein großartiges Bild vor von den Aufgaben, die die Sozialdemokratie in der Gemeindeverwaltung hat. Herr Berg von der U. S. P. erklärte die große Bedeutung der Wehrheitspartei an und äußerte sich ebenfalls einfaßlich zu den einzelnen Punkten. Große Unterschiede traten zwischen den Auffassungen beider Redner nicht zutage. Herr Berg glaubte nur, daß die Wehrheitssozialisten in der Frage der Sozialisierung nicht weit genug mit den Unabhängigen gehen würden. Den Herren Zimmermann und Gilleberger gegenüber hat Herr Berg von der U. S. P. erklärte auf das übliche U. S. P. Niveau herabzusetzen. Mit dem sachlichen Referat waren sie nicht einverstanden, sie wünschten vielmehr entsprechende Angriffe gegen die U. S. P., die sie verurteilten. Ueber kommunalpolitische Dinge äußerten sie sich so auf wie gar nicht. Was sie anführen, waren Fragen, die bestenfalls die Gemeinde- und die Wehrheitspartei betreffen. Natürlich meinten sie höhere Kräfte über das, was die Republik und ein Flugblatt gegen die U. S. P. geschrieben hat. Dabei lassen sie zu, als ob nicht sie, sondern die Wehrheitssozialisten die Angreifer seien. Herr Gilleberger proklamierte jedoch im Namen der Kommunisten, Wehrheitspartei, dem Referenten war es im Schlüsselwort, das er im Namen der Kommunisten und Gillebergers zurückgab. Soweit sie kritisch zu kommunalen Fragen Stellung genommen, wurde ihnen nachgewiesen, daß sie falsche Behauptungen aufgestellt. Im übrigen konnte wirksam darauf verwiesen werden, daß nach Eingehen der U. S. P. in den Stadtrat zum Stadtrat der Bürgerlichen sich dort die meisten gefährlichen Debatten abspielen würden, wie hier in der Versammlung. Damit würden die Ausführungen des Flugblattes in seiner Richtigkeit durch die U. S. P. selbst bestätigt. Wenn die U. S. P. den Druckkampf vermeiden wolle, dann solle sie dafür sorgen, daß die Angriffe unterbleiben; denn bisher hätten die Wehrheitssozialisten sich nur in der Defensivbewegung gehalten. Die Angriffe nicht eingestellt würden, könne gar keine Rede davon sein, daß sich die Wehrheitssozialisten nicht trüben werden würden. - Im Oben sprach Genosse Wald. Auch er behandelte zunächst in längeren Ausführungen die Aufgaben der Partei in der Kommune. In der Diskussion sprach Herr Cornelius zum Teil gegen die Sozialisierungspläne, im übrigen demangelte er die Stellung des Wehrheitssozialisten, das zu wenig Stadtratsmitglieder herangezogen habe. Der Kommunist Meyer forderte auch dort im Namen seiner Partei zur Wahlentscheidung auf. Im Schlüsselwort widerlegte der Referent treffend die Einwendungen der gemäßigten Redner.

Zur vorletzten Bürgervereinsversammlung in Stadtrat! Gepens wird uns geföhrt: Die erhabenen Kommittee, daß 20 000 Gewerker Gewerkschaftler überzogen sind und nicht vertreten sind, kann doch nur beschränkt, wer noch in den alten Reichstagen hat und die frühere oft so schändliche Reichstagspolitik weiter betreiben will. Seitdem die Sozialdemokratie sich für politische Wahlen entschieden hat, kann eine Aufstellung nach Wehrzeiten und nach Interessengruppen nicht mehr erfolgen. Die Tätigkeit des Stadtrates ist doch eine wesentlich andere geworden als früher. Die Sonderinteressen sind nicht mehr vorhanden, es ist daher tatsächlich nicht erforderlich, welche Vorleser es haben könnte für den einzelnen Stadtrat, wenn in demselben zufällig mehrere Stadtratsmitglieder wohnen. Es wäre wirklich interessant, hierfür eine Begründung zu hören. Bei den Wahlen an anderen Körperlichkeiten wie Reichstag und Landtag wurde von uns bisher ja auch keine dementsprechende Rücksicht genommen. Die von der Sozialdemokratie aufgestellten Kandidaten haben ihre Tätigkeit auf Grund des sozialdemokratischen Programms resp. des Kommunalprogramms auszuüben und nur dieses ist und darf ihre Pflicht sein. Es scheint sich hier aber herange um die Rettung des Reichs zu handeln, als um bestimmte Personen, die nicht wieder berücksichtigt sind. Wenn sogar aus der Versammlung der Reichstag gemacht wurde, noch eine neue Liste den vielen vorhandenen hinzuzufügen, so bedeutet das Diskriminierung; denn man darf wohl annehmen, daß die große Mehrheit der Anwesenden sich mit Sozialdemokraten zusammenschließen. Die Namen Wirtz genannt im mit dem Reich, es gebe je noch fünf weitere Voten, worauf jeder seine Stimme nach Belieben abgeben könne. Nicht geradezu nach einer Aufforderung zum Reich. Die Liste ist vom Vorstand aufgestellt, vom Vertrauensmännerkörper durchgesehen und abgeändert und hierauf nochmals von einer parteilichen Parteivollversammlung, wo jeder sein Votum

Kommen konnte, wodurch. Also es ist die Demokratie in vollen Umfang...

Einführung. Unter der Überschrift 'Eine notwendige Richtungsstellung'...

Wahlbestimmungen, 5. April. Politische und Parteifragen für geschlossene Wählerkreise...

lage etwas reichhaltiger als sonst ausgefallen ist. Neben einem...

Der Wählerverein als Kinderpfleger. Heute voruntzigt...

Der Volksbund zum Schutze der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen...

Wahlbestimmungen, 5. April. Politische und Parteifragen für geschlossene Wählerkreise...

Wahlbestimmungen, 5. April. Politische und Parteifragen für geschlossene Wählerkreise...

Wahlbestimmungen, 5. April. Politische und Parteifragen für geschlossene Wählerkreise...

Wahlbestimmungen, 5. April. Politische und Parteifragen für geschlossene Wählerkreise...

Wahlbestimmungen, 5. April. Politische und Parteifragen für geschlossene Wählerkreise...

Wahlbestimmungen, 5. April. Politische und Parteifragen für geschlossene Wählerkreise...

Wahlbestimmungen, 5. April. Politische und Parteifragen für geschlossene Wählerkreise...

Wahlbestimmungen, 5. April. Politische und Parteifragen für geschlossene Wählerkreise...

Wahlbestimmungen, 5. April. Politische und Parteifragen für geschlossene Wählerkreise...

Wahlbestimmungen, 5. April. Politische und Parteifragen für geschlossene Wählerkreise...

Wahlbestimmungen, 5. April. Politische und Parteifragen für geschlossene Wählerkreise...

Amthliche Bekanntmachungen. Wir weisen nochmals darauf hin, daß die...

Als Bestellabschnitte hierfür sind bis Mittwoch, den 9. April...

Preisprüfungsstelle des Städt. Käufers. Wollschmager, Dr. Kellerhoff...

Lebensmittelkarte Nr. 63 auf je 3 Arten. 1 Dose, enth. 1 kg Gemüse-Konserve...

Die Abgrenzung der Stimmbezirke ist am 6. März d. J. bekannt gemacht...

Die Preisprüfungsstelle der Städte Mülheim und Wülfrathshoven...

Preisprüfungsstelle des Städt. Käufers. Wollschmager, Dr. Kellerhoff...

Lebensmittelkarte Nr. 63 auf je 3 Arten. 1 Dose, enth. 1 kg Gemüse-Konserve...



### Rüstringer Sparkasse. Mündelsicher.

Nebenstelle: Güterstr. Nr. 14, Ecke Ulmenstrasse.  
Hauptstelle: Wilhelmshavener Strasse Nr. 5.

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe.  
Verzinsung vom nächsten Werktag ab.

**Zinsfuß 3 1/2 Prozent.**

Konto-Korrent-, Giro- und Check-Verkehr.  
Anlagestelle für Mündelgelder.  
Einlösung von Checks anderer Sparkassen  
und Banken.

An- und Verkauf von Wertpapieren.  
Besorgung neuer Zinsscheinbogen.  
Aufbewahrung von Wertpapieren.  
Uebnahme regelmäßiger Zahlungen von  
Steuern, Mieten, Hypothekenzinsen etc.  
Kostenlose Abgabe von Haussparkassen.  
Uebertragbarkeitsverkehr mit anderen  
Sparkassen.

Darlehensgewährung gegen Hypothek, Bürg-  
schaft oder Hinterlegung von Wertpapieren.  
Kostenlose Auskunft in Vermögensangelegen-  
heiten.

Den Beamten ist strengste Verschwiegenheit  
auferlegt. [2832]

### Geschlechts-Kranke.

Keine Gifte — bayerische Gifte!  
Gonorrhoeen, Leiden, früher u. jetzt. Ausfluß, Ent-  
zündung in Harnblase, Prostata, Epididymis, ohne Verunreinig-  
ung. Eine Einwirkung u. and. Gifte, Mannschwäche,  
sonstige Gifte. Ueber jedes der drei Leiden ist eine  
ausführliche Broschüre erschienen mit zahlr. ärztl.  
Bilder und ganz neuen Zeichn. Dankbarem  
Besitzer. Zustellung kostenlos gegen 25 Pf. in  
Korrespondenz für Porto in versch. Doppelbrief ohne  
Aufwand durch Spezialarzt Dr. med. D a m m a n,  
Berlin 223, Borsigbamer Str. 123 B. Sprechstunden:  
9-10, 3-4 Uhr. Genoue Angabe des Leidens er-  
forderlich, damit die richtige Broschüre gefandt  
werden kann. (Z) 18208

### Soeben erschien:

## Wie werden wir wieder reich?

von Erich Kuttner  
Redakteur des Dorwärts.

Preis 20 Pf.

Reichtum und Sozialismus — wie hängen  
beide zusammen und wie erreichen wir sie?  
Die einzige richtige Antwort hierauf gibt  
Erich Kuttner in dieser Broschüre. — Zu  
haben in der Expedition der „Republik“,  
Rüstringen, Peterstraße 76.



Abteilung Sparkasse.

Der Zinsfuß für Einlagen beträgt  
ab 1. Juli 1919 3 1/2 vom Hundert.  
Ein- u. Auszahlungen erfolgen im  
Kontor Wilhelmshavener Str. 92/94  
geöffnet von 8 bis 1 u. 3 bis 6 Uhr.  
Sonnabends von 8 bis 2 Uhr. . .

Der Vorstand und Aufsichtsrat  
des Konsum- u. Sparverein für Rüstringen  
u. Umg. Einget. Genoss. m. b. Haftpflicht

**Radfahrer!** Seit 2 Jahren ist der Beweis  
tätig erbracht, daß die  
Papier-Radbereifung d. beste u. brauchbarste Ersatz f.  
**Gummibereifung** Federn od. Draht, unempfindl.  
gegen spitze Steine, Glasscherben und Nägel. Preis  
für Vorder- und Hinterrad M. 30. — Senden Sie die  
Räder lose, ohne Rahmen, unverpackt, per Post.  
**Vorder- u. Hinterrad-Rollenfederung** m. ges.  
Luftröhren s. zu empf. f. luftlose Reifen unempfindl.  
Preis f. Vorder- u. Hinterrad M. 20. — Vertreter allerorts  
ggs. W. Röckel, Elmshausen, S. Michaelstr. 9-10.



### Vertrauet in die Natur!

Pfarrer Schmid's Bählein, ein wertvoller Ratgeber in der Familie,  
gibt Rat und Aufklärung über Verwendung von Naturmitteln bei:  
Magenbeschwerden, Blutarmit,  
Lungenleiden, Verdauungs-  
Hämorrhoiden, Bluthochdruck,  
Säure, Magenkrämpfe, Migräne,  
Sicht, Brustkrämpfe, Darmträgheit,  
Nierenleiden, Verstopfung,  
Nervenleiden, Durchfall,  
Gliederzittern, Bettlägerigkeit,  
Fettleibigkeit, Wasserfucht.

**Tausende von Zeugnissen aus allen Kreisen.**  
Das Bählein versenden wir kostenlos und portofrei.  
Schreiben Sie an **Pfarrer Schmid's Naturmittelvertrieb**, Georg Pfarrer,  
101) Rürnberg II, Briefsch. 407. [Z]

### Geschäftseröffnung.

Infolge Trennung der Pa. Janßen  
& Hünemann, verlegte ich mit dem be-  
stimmten Tage mein  
**Stuhwaren-Geschäft nach Marktstr. 6**  
Für das mir seither entgegenge-  
brachte langjährige Vertrauen besten-  
dankend, bitte ich meine werten Gönner,  
mein Unternehmen auch weiterhin durch  
pünktlichen Einkauf unterstützen zu wollen.  
Reparatur- und Restaurations-  
arbeiten in sauberster Ausführung.  
Sodachachtungsvoll  
**J. Hünemann, Schuhmacher.**

### Blühende Stiefmütterchen

Tausendfüßchen, Goldblat,  
Wergifmeiniucht,  
zur Bekämpfung von Gräbern und Gärten, Stück  
25 Pf., Dugend 2.50 Mark.  
**Wilden Wein, Stachelschilch,  
Nasenfräucher.** 862  
empfiehlt  
**W. Müller, Handelsgärtner,**  
Neuenroder Weg 30 (am Stadtpark).

### Tanzunterricht.

Am Freitag, den 11. April, beginnt  
im **Café Hillners**, Bismarckstr., Ecke Ge-  
nosenschaftsstr. ein neuer Tanzkurs.  
Erlernen der beliebtesten Gesellschaftstänze  
sowie aller Rumbänge, Rumbänge, Wit-  
wood von 8 bis 10 Uhr abends, sowie an  
dem Unterrichtstage. 1856  
**Hans Offermann.**

### Hygiene der Ehe

[Z 1580] Soeben erschien neu in 250. Auflage:  
**Hygiene der Ehe**  
Herrlicher Führer für **Bräut- und Eheleute**  
von Frauenarzt Dr. med. J. J. F. Charlottenburg.  
Aus dem Inhalt: Ueber die Frauenergane, Körper-  
liche Eignung, Keim- und Unkeimlichkeit, Gebär- u.  
Stillfähigkeit, Frauen, die nicht heiraten sollten, usw.  
Enthaltsamkeit und Ausschweifungen vor der Ehe,  
Geldliche Pflichten, Keuschheit oder Begehrtie?  
Hindernisse der Liebe usw. Krankheiten in der Ehe,  
Krankheits- u. fernerer Geschlechtskrankheiten. Vor-  
beugung und Anlehnungsgang. Körperliche Leiden  
der Ehefrau. Entlebung und Heilung der weib-  
lichen Genitalien. Folgen der hygienischen Mängel re-  
ferenz gegen Einwirkung von Vit. 2. — oder Nach-  
nahme durch Medizin. [7721]  
Verlag Dr. Schweizer, Wdt. 318, Berlin NW 87

### A. G. GEHRELS & SOHN

—/— Versand- und Medwarenhaus —/—  
**OLDENBURG I. O.**  
Unser Geschäft umfaßt 12 Abteilungen:  
1. Damen- und Kinder-Konfektion  
2. Herren- und Knaben-Konfektion  
3. Herrenbedarfs-Artikel  
4. Massafeller für Herrenbekleidung  
5. Aussteuer- u. Wäsche  
6. Damen- und Kinder-Schürzen  
7. Gardinen, Teppiche  
8. Wellene Kleiderstoffe  
9. Seidene Kleiderstoffe  
10. Wasche- und Slikerat-Stoffe  
11. Gesellschafts- und Ball-Stoffe  
12. Zwischenstücke, Schirme

Jede Abteilung bietet die größte  
Auswahl bei billigsten Preisen.

### Arbeiter! Abonniert die Republik.

### Rüstringer Hof!

Heute Sonntag:  
**Oeffentl. Tanz.**  
Anfang 6 Uhr. [421]

### Hochschulkurse

Geheimrat Professor  
Dr. Deussen Kiel, liest  
am 9. 10. 11. u. 12. April  
abds. 8-10 Uhr über:  
**„Einführung in  
die Philosophie“**  
Karten für den Kur-  
sus 6.00 Mk., für Ge-  
werbvereins- und  
Gewerkschafts-  
mitglieder  
4.50 Mk.  
**Der Gewerbeverein  
E. Wittber.** 409

### Weinklause

Jeden Sonntag von 7 Uhr an  
erstklassige  
**Unterhaltungsmusik**  
Bestgepflegte Weine, Vorrätgl. Küche  
Kaffee und Kuchen. 13199

### Wo gehen wir am Sonntag hin?

Zum großen 390  
**Bockbierfest**  
bei Tante Frieda  
Spezialität:  
Kaffee mit Kuchen, Bock-  
wurst mit Sauerkraut.  
**Hemelinger Bierhalle**  
Ede Melum- und Schillerstraße.

### Kiefern - Brennholz

und Stöße für Industrie u. Privat  
**konkurrenzlos billig**  
Lieferung magnumelle  
**Eggers, Bremen, Replerstr. 7**  
Fernsprecher: Hauke 3551. 14429

### Stadttheater

Tel. 2040. im Parkhaus. Tel. 2040.  
Sonnenabend, den 5. April,  
**Othello**  
(Der Mohr von Venedig)  
Sonntag, den 6. April, 429  
nachmittags 4 Uhr:  
In ermäßigten Preisen! Wiedererstellung!  
**Sneewittchen**  
abends 8.15 Uhr:  
**Sodoms Ende**  
Dienstag, den 8. April 1919,  
abends 8.15 Uhr:  
**Wie einst im Mai**  
Vorverkauf nur im Büro des Stadt-  
theaters Parkhaus, erster Stock, morgens  
von 11 bis 1 Uhr, nachm. von 4 bis 7 Uhr.



### Sonder-Vorstellung

zu ermäßigten Preisen.  
im Theater-Parkhaus  
Mittwoch, den 9. April 1919,  
abds. 8 1/2 Uhr  
**Othello**  
Der Mohr von Venedig.  
Dramatisches Spiel v. W. Shakespears.  
Kartenverkauf nur im Arbeiter-  
amt, Dachgeschoss, ab Montag, den  
7. bis Mittwoch, den 8. April, von  
9 Uhr morgens, bis 6 Uhr abends.

### Sedaner Hof

Jeden Sonntag und Mittwoch:  
**Grosses Tanzkränzchen**  
Es ladet freundlichst ein **C. Mammen**  
14010

### I. Wilhelmshavener Bandonion-Klub.

Freitag, den 11. April:  
**Großer Ball**  
im Friedrichshof.  
— Seelösung 6.30 Uhr. —  
Anfang 7.30 Uhr. Ende ? ? ? ? ?  
Damenkarte 1 Mk. Herrenkarte 2 Mk.  
Karten sind bei sämtlichen Mitgliefern  
sowie bei allen durch Plakate kenntlich-  
gestellten zu haben. 405  
Es ladet freundlichst ein  
**Das Komitee.**

### Werk-Speisehaus

Jeden Sonntag nachmittag, ab 4 Uhr,  
in den oberen Räumen . . .  
**Unterhaltungsmusik**  
Ausgewähltes Programm. 416  
Gemüthlicher Aufenthalt.  
Prompte Bedienung :: Billige Preise.